

## **Faunistische Kartierungen**

Neubau Abstellanlage Stralsund  
ehemaliger Güterbahnhof Stralsund, Vorpommern-Rügen  
(Mecklenburg-Vorpommern)

bearbeitet durch:



## Faunistische Kartierungen

Neubau Abstellanlage Stralsund  
ehemaliger Güterbahnhof Stralsund, Vorpommern-Rügen  
(Mecklenburg-Vorpommern)

Auftraggeber: Daber & Kriege GmbH  
Am Bahnhof 2  
15831 Blankenfelde-Mahlow  
Ansprechpartner: Frau Rotter

Im Auftrag von: DB Fernverkehr AG  
Koppenstraße 3  
10243 Berlin

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH  
Gesellschaft für Naturschutz, Forst- und Umweltplanung  
Hofmühlenstraße 2  
01187 Dresden  
Telefon: 03 51 / 4 27 96 27  
E-Mail: kontakt@mepplan.de  
Internet: www.mepplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Ronald Pausch  
Forstassessor Steffen Etzold

Projektkoordination: Dipl.-Ing. Regina Burger

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Regina Burger  
M.Sc. Philip Grohmann

Dresden, den 14. August 2017



Ronald Pausch  
Geschäftsführer  
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege  
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)



Steffen Etzold  
Geschäftsführer  
Dipl.-Forstwirt  
Assessor des Forstdienstes

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung .....	1
2	Grundlagen.....	1
2.1	Rechtliche Grundlagen .....	1
2.2	Untersuchungsumfang .....	2
2.3	Beschreibung des Untersuchungsgebietes.....	2
2.4	Methodische Grundlagen .....	2
2.4.1	Erfassung Brutvögel.....	3
2.4.2	Erfassung Reptilien (Zauneidechse) .....	3
2.4.3	Gebäudekontrolle.....	3
2.4.4	Weitere Arten.....	3
3	Ergebnisse .....	4
3.1.1	Brutvögel.....	4
3.1.2	Reptilien.....	5
3.1.3	Gebäudekontrolle.....	6
3.1.4	Weitere Arten.....	6
4	Hinweise zur Planung.....	7
5	Quellenverzeichnis .....	8
6	Anhang.....	9
6.1	Fotodokumentation.....	9
6.2	Karte 1 – Erfassungsergebnisse.....	12

## **1 Veranlassung**

Die DB Netz AG plant auf der Fläche des einstigen Gütebahnhofs Stralsund die Neuanlage einer Abstell- und Behandlungsanlage für Reisezüge. Die Anlage beinhaltet Einrichtungen für die Reinigung, die Ver- und Entsorgung der Züge, sowie Abstellgleise.

Im Zuge des Vorhabens sind Maßnahmen zum Natur- und Artenschutz geknüpft, die vor Baubeginn durchzuführen sind. darunter die Kontrolle des Baufeldes auf das Vorhandensein von Zauneidechsen sowie im Zuge einer Gebäudekontrolle das Vorkommen von Brutvögeln und Fledermäusen. Mit der Durchführung dieser faunistischen Untersuchungen wurde die MEP Plan GmbH beauftragt.

## **2 Grundlagen**

### **2.1 Rechtliche Grundlagen**

Das methodische Vorgehen und die Begriffsbestimmung der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf das Bundesnaturschutzgesetz vom 29.07.2009. Der § 7 BNatSchG definiert, welche Tier- und Pflanzenarten besonders bzw. streng geschützt sind. Nach § 7 Abs. 2, Nr. 13 BNatSchG sind folgende Arten besonders geschützt (SCHUHMACHER & FISCHER-HÜFTLE 2011):

- Tier- und Pflanzenarten der Anhänge A oder B der EG-Artenschutzverordnung (EG338/97),
- Tier- und Pflanzenarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie (RL 92/43/EWG),
- europäische Vogelarten,
- besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV).

Des Weiteren sind gemäß § 7 Abs. 2, Nr. 14 BNatSchG folgende Arten streng geschützt (SCHUHMACHER & FISCHER-HÜFTLE 2011):

- Tier- und Pflanzenarten des Anhang A der EG-Artenschutzverordnung (EG 338/97),
- Tier- und Pflanzenarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie (RL 92/43/EWG),
- streng geschützte Tier- und Pflanzenarten der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV).

## 2.2 Untersuchungsumfang

Die Kartierung erfolgte zwischen Ende April und Ende Juni 2017. Der Untersuchungsraum umfasst die Gleisanlagen, Abrissgebäude, Baustraße und Baustelleneinrichtungsflächen sowie den Bereich im Abstand von 20 m um das Vorhabengebiet (vgl. Karte 1). Im Rahmen von 3 Begehungen wurden folgende Untersuchungen bzw. Erfassungen durchgeführt:

- Übersichtsbegehung ab Anfang April 2017, 1 Begehung
  - Zauneidechse (Präsenzkontrolle)
  - Gebäudekontrolle (Fledermäuse und Vögel)
  - Brutvögel
- 2 weitere Begehungen zur Erfassung der Zauneidechse zwischen April und Mai 2017

## 2.3 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet befindet sich innerhalb der Ortschaft Stralsund entlang der westlichen Seite des Kleinen Frankenteichs und der befahrenen Bahntrasse des Hauptbahnhofs Stralsund. In nordöstlicher Richtung schließen sich der Moorteich und der Knieperteich an den Kleinen Frankenteich an. Westlich der Abstellanlage befinden sich ein Sportplatz und eine Kleingartenanlage. Des Weiteren schließen sich Grünflächen und Parkanlagen an. Das Untersuchungsgebiet wird im Süden von der E 251 und der B 96 begrenzt. Im Norden der Abstellanlage befindet sich das Bahnhofsgebäude.

Das Untersuchungsgebiet beinhaltet die Vorhabenfläche sowie einen erweiterten Untersuchungsraum in einem Abstand von 20 m zur Vorhabenfläche. Daraus ergibt sich ein Untersuchungsgebiet von circa 9,5 ha Größe.

## 2.4 Methodische Grundlagen

Die Untersuchungen fanden an 3 Terminen von Ende April bis Ende Juni 2017 statt. Die Begehungstermine sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 2-1: Begehungstermine mit Angabe der Witterung

Datum	Witterungsverhältnisse			
	Windstärke [Bft]	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	Niederschlag
26.04.2017	1 bis 2	3 bis 7	60 bis 80	
16.05.2017	0 bis 1	12 bis 15	100	Nur kurzzeitig leichter Regen
19.06.2017	1 bis 2	18 bis 24	0 bis 20	

### **2.4.1 Erfassung Brutvögel**

Im Rahmen der Begehungstermine wurde auf revieranzeigende Merkmale wie singende Männchen, Revierkämpfe, Paarungsverhalten, Balz, Nistmaterial- bzw. futtertragende Altvögel sowie besetzte Nester geachtet. Für die visuelle Nachsuche wurde ein Fernglas der Marke Praktica Aves (12x50 W) verwendet. Brut- und Brutverdachtsvögel wurden in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) definiert.

### **2.4.2 Erfassung Reptilien (Zauneidechse)**

Im Zuge der Begehungen wurden für Reptilien geeignete Habitate im Untersuchungsgebiet kontrolliert und nach Individuen abgesucht. Viele Reptilienarten, wie z.B. die Zauneidechse, bevorzugen Verstecke, an denen sie bauch- oder/ und rückenständig Kontakt zum umgebenden Substrat haben. Daher stellen auf dem Boden liegende Objekte, u.a. Platten, Bretter aber auch Steine Versteckplätze dar. Diese Strukturen wurden im Rahmen der Erfassungen auf Vorkommen untersucht. Daneben galt ein weiteres Augenmerk auf Erfassung von Individuen an geeigneten Sonnenplätzen, an denen die Tiere ihre Körpertemperatur erhöhen. Außerdem wurde auf Hautreste bzw. vertrocknete Eier aus dem Vorjahr an potentiellen Eiablageplätzen geachtet (NESSING 2010).

### **2.4.3 Gebäudekontrolle**

Im Zuge der Gebäudekontrolle wurden potentielle Quartiermöglichkeiten sowie Hinweise auf Vorkommen von Brutvögeln und Fledermäusen erfasst. Während der Begehungen wurden die Gebäude lediglich von außen kontrolliert, welche nicht abgerissen werden sollen. Die Abrissgebäude (z.B. ehemalige Schweineverladestelle) waren zugänglich und wurden somit auch von innen auf das Vorhandensein von geschützten Arten kontrolliert (vgl. Karte B3 und B4).

### **2.4.4 Weitere Arten**

Im Zuge der Untersuchungen wurde im Untersuchungsraum auf weitere faunistische und floristische Arten geachtet. Diese werden als Nebenbeobachtung ebenfalls erfasst.

### 3 Ergebnisse

#### 3.1.1 Brutvögel

In der nachfolgenden Tabelle werden die im Rahmen der Kartierung erfassten Arten und ihr Status aufgeführt. In der Karte 1 sind die zugehörigen Brutplätze bzw.-reviere der innerhalb des Untersuchungsgebietes dargestellt.

Tabelle 3-1: Nachgewiesene Vogelarten

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	ST	RL MV	RL B D	BNat SchG	VS RL
<b>Vogelarten innerhalb des Untersuchungsgebietes</b>						
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B			§	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	B		3	§	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	B	V	V	§	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	B			§	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	B			§	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	B			§	
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	B			§	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	B		3	§	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	B			§	
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	B			§	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NG			§§	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	B			§	

RL MV - Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern

- 0 Erlöschen oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- R Extrem selten, Arten mit geografischer Restriktion
- V Vorwarnliste

BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz

- § Besonders geschützte Art
- §§ Streng geschützte Art

VS RL - Arten der Vogelschutzrichtlinie

- I Art des Anhang I

RL D - Rote Liste Deutschland

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- D Daten unzureichend

ST-Status

- B Brutvogel
- BV Brutverdacht
- NG Nahrungsgast
- G Gast

Insgesamt wurden während der Begehungen im Rahmen der Brutvogelbegehung 12 verschiedene Vogelarten innerhalb des Untersuchungsgebietes nachgewiesen. Von diesen sind Bluthänfling und Turmfalke wertgebende Arten. 11 Arten sind Brutvögel innerhalb des Untersuchungsgebietes. Der Turmfalke nutzt dieses lediglich zur Nahrungssuche.

Ein Brutpaar des **Bluthänflings** war zwischen den Gleisen im nördlichen Untersuchungsgebiet auf Nahrungssuche.

Der **Hausrotschwanz** wurde im gesamten Vorhabengebiet nachgewiesen. Ein Altvogel flog in den leerstehenden Turm bei der Freiwilligen Feuerwehr am westlichen Rand des Untersuchungsgebietes fliegt (vgl. Karte 1). Weitere adulte Männchen wurden singend im Gleisbereich nachgewiesen.

Ebenfalls singende Männchen wurden bei den Arten **Bachstelze, Fitis, Klappergrasmücke, Rauchschwalbe** und **Zaunkönig** erfasst.

Im mittleren Bereich des Vorhabengebiets wurde westlich der abzubrechenden Gleisanlage eine **Nebelkrähe** fliegend gesichtet.

Des Weiteren flogen 5 Nistmaterial tragende **Rauchschwalben** über das Untersuchungsgebiet. Es wurden jedoch an den Gebäuden keine Nester nachgewiesen. Östlich des südlichen Untersuchungsteilgebietes steht eine Werkhalle der Deutschen Bahn (Ausbesserungswerk), an der die größte Ansammlung von Niststätten der Rauchschwalbe in Stralsund erfasst wurde. Im Jahr 2006 gelang der erste Nachweis von ca. 100 Brutstätten entlang der Stahlträger des Gebäudes. Zur Brutperiode im Sommer 2009 wurden an gleicher Stelle erneut ca. 20 Brutpaare nachgewiesen (DB 2017).

Ein Brutpaar der **Ringeltaube** wurde ebenfalls im Westen des Vorhabengebietes fliegend nachgewiesen. Ein Brutplatz wurde jedoch nicht festgestellt.

Zwei **Schwarzkehlchen** wurden in einem Brombeergebüsch am Ende des Stellgleises N4 nachgewiesen (Foto 1). Da es sich um ein männliches und ein weibliches Individuum handelte, ist ein Brutvorkommen sehr wahrscheinlich. Das Brombeergebüsch stellt einen potentiellen Brutplatz dar. Ein Gelege wurde jedoch nicht nachgewiesen.

Der **Turmfalke** wurde sitzend auf einem Lichtmast westlich des vorgesehenen Wendeplatzes für die Baufahrzeuge erfasst. Anschließend flog er über das Untersuchungsgebiet hinweg.

### 3.1.2 Reptilien

In der nachfolgenden Tabelle werden die erfassten Reptilienarten dargestellt. Die einzelnen Fundpunkte können der Karte 1 entnommen werden.

Tabelle 3-2: Nachgewiesene Reptilienarten

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL MV	RL D	BNat SchG	FFH RL
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>	3	V	§	
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	V	§§	IV

#### RL MV - Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- V Arten der Vorwarnliste
- R Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
- G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

#### RL D - Rote Liste Deutschland

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- D Daten unzureichend

BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz

§ Besonders geschützte Art

§§ Streng geschützte Art

FFH RL - Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

II Arten des Anhang II

IV Arten des Anhang IV

Während der Gebietserkundung am 26.04. wurde bereits ein hohes Quartierpotential insbesondere im südöstlichen Teilbereich für die Zauneidechse festgestellt (Foto 2). An den darauffolgenden Terminen wurden insgesamt 15 Zauneidechsen innerhalb des Untersuchungsgebietes nachgewiesen. Der Schwerpunkt lag dabei im südlichen Bereich des Untersuchungsgebietes. Aufgrund der trockenwarmen Bedingungen und der für die Zauneidechse sehr geeigneten Strukturen sind innerhalb des Vorhabengebietes weitere Tiere zu erwarten. Die Anzahl der Tiere wird auf bis zu 60 bis 80 Tiere insgesamt geschätzt. Da während der Kartierung Individuen unterschiedlicher Altersklassen sowie männliche und weibliche Individuen festgestellt wurden, ist eine Reproduktion sehr wahrscheinlich (Fotos 3 und 4).

Des Weiteren wurde während der Begehung Ende Juni eine Ringelnatter im mittleren Untersuchungsraum zwischen den Gleisen gesichtet.

### 3.1.3 Gebäudekontrolle

Während der Begehungen wurde im Bereich der Gebäude, welche zum größten Teil erhalten bleiben, ein Potential für Fledermausquartiere festgestellt, jedoch konnte bisher kein Nachweis auf einen Besatz dieser Quartiere erlangt werden. Die potentiell als Brutstätte und Quartier dienenden Gebäude sind vom Abriss bzw. vom Vorhaben nicht betroffen. Das Potential der Gebäude der Schweineverladestelle (vgl. Karte 1) als Quartier für Fledermäuse ist sehr gering. In diesem Bereich wurden jedoch ebenfalls keine Spuren auf Fledermausbesatz festgestellt (Foto 5).

Ein Hausrotschwanz konnte beobachtet werden, wie er in den leerstehenden Turm bei der Freiwilligen Feuerwehr am westlichen Rand des Untersuchungsgebietes fliegt (vgl. Karte 1 (B 5)). Dieses Gebäude ist jedoch von dem Abriss nicht betroffen.

### 3.1.4 Weitere Arten

Während der Begehungen wurden in der nördlichen Hälfte des Untersuchungsraums 22 Weinbergschnecken nachgewiesen (Foto 7). Der Schwerpunkt war dabei an den Abrissgebäuden der Schweineverladeställe (Stallgeb. mit Waage, vgl. Karte 1). Innerhalb der mit Gras bewachsenen Flächen zwischen den Gleisen und um die Abrissgebäude werden weitere Individuen vermutet.

#### 4 Hinweise zur Planung

Da innerhalb des Untersuchungsgebietes insgesamt 15 Zauneidechsen nachgewiesen wurden und aufgrund der Flächengröße und der geeigneten Strukturen etwa 60 bis 80 Individuen zu erwarten sind, ist das Aufstellen eines Reptilienschutzzaunes vor Beginn der Bauarbeiten zu empfehlen. Durch diese Maßnahme kann verhindert werden, dass Individuen der Zauneidechse oder anderen Reptilien vor Beginn oder während der Bauarbeiten das Baufeld einwandern. Zudem sollte vor Baubeginn eine Kontrolle des Baufeldes auf das Vorhandensein von Reptilien durchgeführt werden.

Während der Begehungen wurden insgesamt 12 verschiedene Vogelarten innerhalb des Untersuchungsgebietes erfasst. Davon sind 11 Arten Brutvögel. Brutplätze wurden während der Begehungen nicht nachgewiesen. Östlich des südlichen Untersuchungsgebietes befindet sich laut NABU die größte Niststättenansammlung der Rauchschnalbe. Innerhalb des Untersuchungsgebietes wurden Nistmaterial tragende Altvögel erfasst. Ein Bezug zur Kolonie am Ausbesserungswerk wurde dabei nicht festgestellt. Dennoch ist es wahrscheinlich, dass die erfassten Individuen in dem genannten Ausbesserungswerk außerhalb des Untersuchungsraumes brüten. Da die Rauchschnalben ihr Baumaterial vermutlich aus dem Feuchtgebiet um die Teiche östlich des Untersuchungsgebietes gewinnen, ist diesbezüglich eine Beeinträchtigung nicht wahrscheinlich. Die Werkhalle mit der Rauchschnalbenkolonie wird nicht abgerissen, so dass eine Schädigung der Brutstätten auszuschließen ist. Dennoch sollten für alle erfassten Brutvögel Maßnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen vor Baubeginn durchgeführt werden. Sollten im Zuge des Vorhabens Gehölzfällungen notwendig werden, ist die Durchführung einer ökologischen Fällbegleitung (ÖFB) zu empfehlen. Gehölzrodungen sollten gemäß § 39 BNatSchG im Zeitraum zwischen Anfang Oktober und Ende Februar durchgeführt werden. Bei Baubeginn innerhalb der Brutperiode der europäischen Vogelarten, im Zeitraum von Anfang März bis Ende September, sollte vor den Rodungsarbeiten eine Kontrolle auf Besatz mit geschützten Tierarten durchgeführt werden. Erfolgt ein aktueller Brutnachweis europäischer Vogelarten, sollte der Bereich von den Arbeiten ausgespart werden, bis die Brut beendet ist und die Tiere das Nest verlassen haben. Ist dies nicht möglich, sollten vorgefundene Nestlinge geborgen und an eine Aufzuchtstation übergeben werden.

## 5 Quellenverzeichnis

### Gesetze und Richtlinien

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier und Pflanzenarten. Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I Nr. 11 vom 24.2.2005 S.258; ber. 18.3.2005 S.896) Gl.-Nr.: 791-8-1

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 13. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2258).

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung).

Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) (ABl. L 206 vom 22.7.1992), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG vom 20.11.2006 (ABl. L 363 vom 20.12.2006)

Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie), ABl. L 103 vom 25.4.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2008/102/EG vom 03.12.2008 (ABl. L 323).

Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (EG-Artenschutzverordnung) (ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1)

### Literatur

DEUTSCHE BAHN AG GESCHÄFTSBEREICH NAHVERKEHR, ROSTOCK (DB) (2017): Information über das Vorkommen besonders geschützter Tier arten in einer Werkhalle auf dem Gelände der Deutschen Bahn, Ausbesserungswerk, Hansestadt Stralsund [...]. Schreiben des Amtes für öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Umwelt bzgl.: Naturschutzbund Deutschland Kreisverband Greifswald e.V: Fachgruppe Fledermausschutz Greifswald (NABU): Gebäudebewohnender Tierarten in der Hansestadt Stralsund. Hier: Rauchschwalben (2006 und 2009).

SCHUHMACHER, J. & C. FISCHER-HÜFTLE (Hrsg.) (2011): Bundesnaturschutzgesetz - Kommentar. Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart.

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 792 S.

## 6 Anhang

### 6.1 Fotodokumentation



Foto 1: Schwarzkehlchen im Brombeergestrüpp.



Foto 2: Blick über das Untersuchungsgebiet Richtung Süden zur Brücke, über welche die B'96 führt.



Foto 3: Adulte weibliche Zauneidechse am westlichen Rand des Untersuchungsgebietes im Übergangsbereich zwischen Bahndamm und Vegetationsstreifen.



Foto 4: Adulte männliche Zauneidechse im Bereich einer alten Bahnschwelle.



Foto 5: In den Abrissgebäuden besteht kaum bis kein Potential für Fledermausquartier. Während der Kontrolle wurden keine Spuren auf Besatz festgestellt.



Foto 6: Dieses Gebäude am östlichen Rand des Untersuchungsgebietes im Bereich der Ladestraße wird nicht abgerissen. Es liegt außerhalb des Vorhabengebietes (vgl. Karte 1 (B2)).

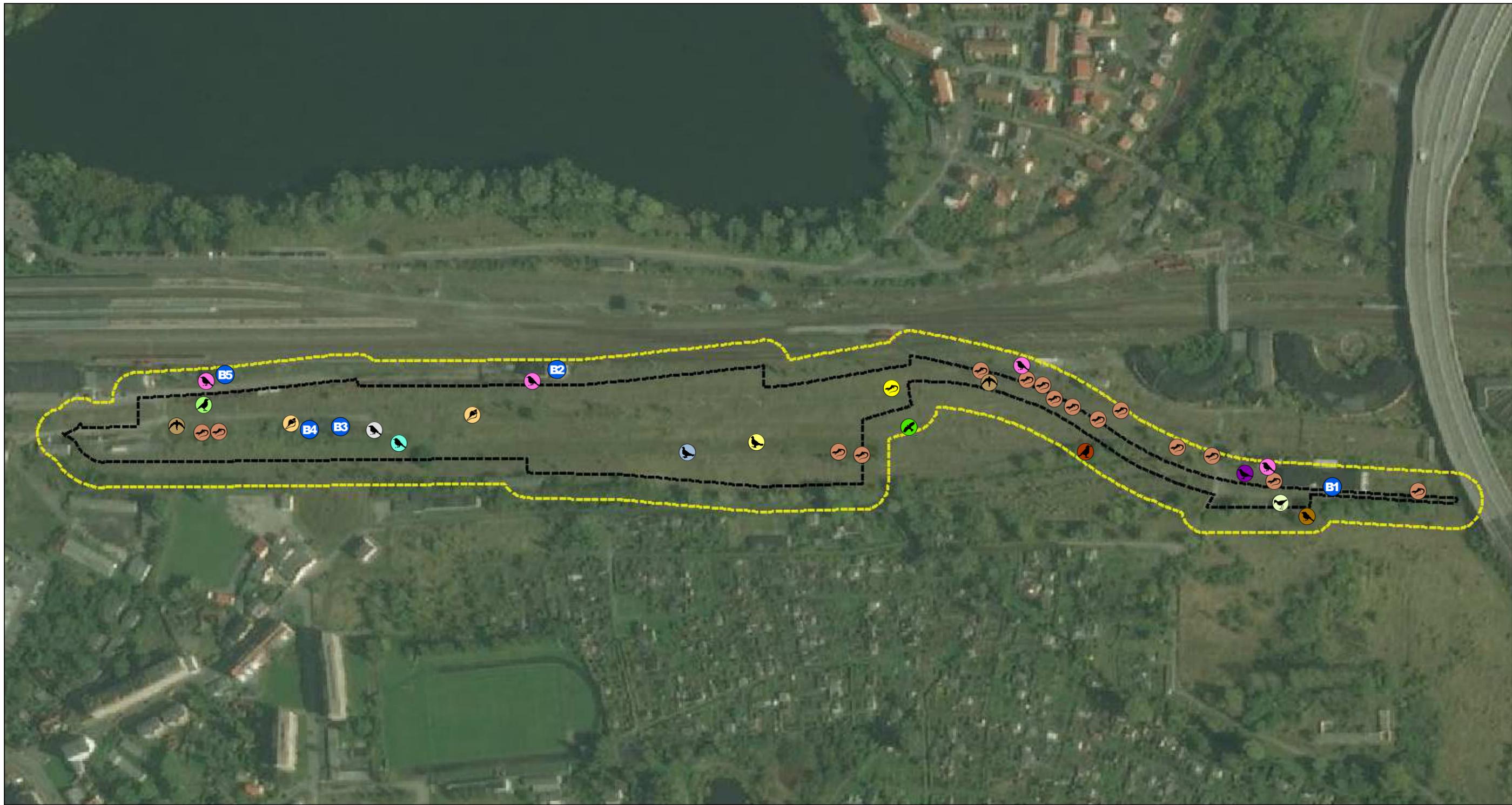


Foto 7: Weinbergschnecken im Bereich im Gras um die ehemaligen Schweineverladeställe im mittleren Bereich des Untersuchungsgebietes.



Foto 8: Blick über das Untersuchungsgebiet entlang der stillgelegten Gleise.

## 6.2 Karte 1 – Erfassungsergebnisse



**Kartenlegende**

**Nachweise Vögel**

- |  |                  |  |                 |
|--|------------------|--|-----------------|
|  | Bachstelze       |  | Nebelkrähe      |
|  | Bluthänfling     |  | Rauchschwalbe   |
|  | Feldsperling     |  | Ringeltaube     |
|  | Fitis            |  | Schwarzkehlchen |
|  | Hausrotschwanz   |  | Turmfalke       |
|  | Klappergrasmücke |  | Zaunkönig       |

**Nachweise Reptilien**

- |  |              |
|--|--------------|
|  | Ringelnatter |
|  | Zauneidechse |

**Nachweise weitere Arten**

- |  |                  |
|--|------------------|
|  | Weinbergschnecke |
|--|------------------|

**Bauwerke**

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
|  | Bahnhalle                      |
|  | Bahnturm Verteilerstation      |
|  | alter Schweineverladestall 1   |
|  | alte Schweineverladestelle 2   |
|  | Bahnturm Freiwillige Feuerwehr |

**Grundlagen**

- |  |                     |
|--|---------------------|
|  | Vorhabenfläche      |
|  | Untersuchungsgebiet |



**Faunistische Kartierungen  
Neubau Abstellanlage Stralsund  
ehemaliger Güterbahnhof Stralsund,  
Vorpommern-Rügen (M-V)**

**Karte 1: Erfassungsergebnisse  
(Stand: 14.08.2017)**

Auftraggeber:  
Daber & Kriege GmbH  
Am Bahnhof 2, 15831 Blankenfelde-Mahlow

Auftragnehmer:  
MEP Plan GmbH  
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

